

März/April 2013

Landesnachrichten *aktuell*

Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der heutigen Ausgabe unserer Landesnachrichten dürfen wir unserer Freude Ausdruck geben, dass der Tarifabschluss 2013/2014 zeit- und inhaltsgleich auf die Bezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter sowie der Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger des Freistaates Bayern übertragen wird. Finanzminister Söder ist damit innerhalb kürzester Zeit seiner unmittelbar nach dem Tarifabschluss getätigten Zusage nachgekommen.



- **Lineare Anpassung ab 01. Januar 2013 2,65 v.H.**
- **Lineare Anpassung ab 01. Januar 2014 2,95 v.H.**
- **Anwärterinnen und Anwärter erhalten ab 01. Januar 2013 einen monatlichen Betrag i.H.v. 50 € und ab 01. Januar 2014 zusätzlich 2,95 v.H.**
- **Alle Beschäftigten erhalten einen inhaltlichen Urlaubsanspruch von 30 Arbeitstagen jährlich. Der Urlaubsanspruch der Auszubildenden beträgt 27 Tage statt bisher 26 Tage jährlich.**

„Die aktuelle Finanzlage in Bayern hätte durchaus ein höheres Ergebnis zugelassen. Aber die Teilhabe der Beschäftigten und Versorgungsempfänger an der allgemeinen Einkommensentwicklung ist gesichert. Ein tragfähiger Kompromiss. Die Beschäftigten werden das anerkennen.“, so Habermann der Vorsitzende des BBB.

Dieses Ergebnis ist auch dem Verhandlungsgeschick der Tarifkommission des Deutschen Beamtenbundes zu verdanken.

Wir dürfen dabei allerdings nicht die Tatsache außer Acht lassen, dass im Herbst in Bayern Landtagswahlen anstehen und unter Umständen die Übertragung des Tarifergebnisses auf den Beamtenbereich und für die Versorgungsempfänger deshalb angemessen umgesetzt wird.

Wir werden die kommenden Tarifverhandlungen genau beobachten und hoffen, dass auch künftig bei Übertragung der Tarifergebnisse keine verzögerte oder nur teilweise Angleichung auf die Bezüge für unsere Kolleginnen und Kollegen aus dem Beamtenbereich erfolgt, sondern immer 1 : 1 umgesetzt wird, wie es sich geziemt.

Deshalb wollen wir hinsichtlich dieses erfreulichen Tarifabschlusses hoffnungsfroh in die Zukunft blicken.

An dieser Stelle stellt sich unser Kollege Bernd Hiltensberger als neugewählter stellvertretender Landesvorsitzender vor:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mein Name ist Bernd Hiltensberger. Ich bin 43 Jahre alt und wurde in Kempten im schönen Allgäu geboren. Ich bin verheiratet und Vater von vier Kindern.

Nach meiner Ausbildung zum Schreiner verpflichtete ich mich für 12 Jahre bei der Bundeswehr in der Fallschirmjägertruppe. Nach Beendigung meiner aktiven Dienstzeit begann ich im Jahre 1999 als Justizsekretärwärter bei der Bayerischen Justiz.

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung durfte unser Jahrgang noch zwei Monate in München bleiben, um die Umschreibung des Handelsregisters München zu unterstützen.

Danach verweilte ich einige Jahre am Amtsgericht Memmingen und arbeitete dort in der Strafabteilung.

Nach dieser schönen Zeit mit vielen netten Kolleginnen und Kollegen wechselte ich zurück Richtung Heimat an das Landgericht Kempten. Dort war ich jedoch nur kurz tätig, da ich auf eigenen Wunsch in die damalige Gerichtszahlstelle versetzt wurde und seit dieser Zeit beim Amtsgericht Kempten tätig bin.

Derzeit arbeite ich im Handelsregister, in der Zeugenanweisungsstelle und in der Geldannahme-/Handvorschussstelle.

An dieser Stelle sei meinen Registerkolleginnen herzlich für deren Vertretungen gedankt.

Anno 2006 gründeten wir in Kempten einen eigenen Bezirksverband der Bayerischen Justiz-Gewerkschaft. Seit dieser Zeit bin ich dort Bezirksvorsitzender und betreue den Landgerichtsbezirk Kempten. Kommissarisch kümmere ich mich auch um die Belange des Landgerichtsbezirks Memmingen.

Während des letzten Landesverbandstages in Nürnberg wurde ich zum stellvertretenden Landesvorsitzenden der Bayerischen Justiz-Gewerkschaft gewählt.

Des Weiteren bin ich Mitglied des örtlichen Personalrats beim Amtsgericht Kempten und Ersatzmitglied des Bezirkspersonalrats beim Oberlandesgericht München.

Außerdem fungiere ich als Schriftführer beim Bayerischen Beamtenbund Kreis-ausschuss Kempten.

Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie und den beiden Nachzüglern, die mich in Bewegung und jung halten. In meiner Freizeit schieße ich gerne mit der Sportpistole, engagiere mich im sozialen, kirchlichen Bereich und bin politisch aktiv.



Bernd Hiltensberger

Am 22. März besuchten Herr Ministerialdirektor Dr. Walter Schön und Herr Ministerialdirigent Franz Grünwald im Rahmen einer Vorstandsschaftssitzung die Landesleitung unserer Gewerkschaft in den Räumlichkeiten der Landesjustizkasse in Bamberg.

Es wurde ein allgemeines Gespräch im Stil des sog. tour d'horizont geführt.

Zunächst dankte die Vorstandsschaft den Herren Dr. Schön und Grünwald dafür, dass sie der BJG die Ehre ihres Besuches gaben.

Außerdem begrüßte die Landesleitung den neuen Stil der Aufgeschlossenheit des Ministeriums gegenüber den Berufsverbänden.

Dies begann mit der Erstellung eines Sicherheitskonzeptes in der Justiz nach dem Mord in Dachau und wurde kürzlich mit den Zukunftsplänen zur Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs und der elektronischen Akte in Gesprächen mit den Berufsverbänden fortgeführt.

Themen am 22.03.2013 waren unter anderem:

- Elektronischer Rechtsverkehr
- Vergleichbare Aufstiegsbedingungen von einer niedrigeren in eine nächsthöhere Qualifikationsebene zwischen allen Ressorts
- Aufgabenübertragungen von der 3. Qualifikationsebene auf die 2. Qualifikationsebene
- Beförderungssituation
- Stau bei der Ernennung von Gerichtsvollziehern

Das etwa 1 ½ stündige Gespräch fand in einer entspannten, ruhigen und teilweise auch von Humor geprägten Atmosphäre statt. Wir freuen uns auf die Fortführung solcher Gespräche in der Zukunft.



*(v. rechts nach links:
H.-J. Freytag,
B. Hiltensberger,
M. Herold,
J. Herdmann und
Herr MD Dr. Walter Schön)*

*(r: Ministerialdirigent Franz Grünewald
und
Ministerialdirektor Dr. Walter Schön)*



*Hans-Joachim Freytag, Landesvorsitzender
Johann Kieninger, stv. Landesvorsitzender
Bernd Hiltensberger, stv. Landesvorsitzender*